phien etc.etc. notwendigem Mobiliar aus dem alten Besitz des Reichsinstituts wieder zur Verfügung gestellt werden. Als die für diesen Zweck geeigneten Zimmer möchte ich auf Grund der heutigen Besichtigung die Räume Nr.156 und 157 nennen. Die Zuweisung geeigneter Räume und geeigneten Mobiliars (namentlich von Schränken) ist jetzt deshalb besonders dringlich geworden, weil kürzlich 22 in der Ostzone geborgene Kisten mit Manuskripten etc.der Dienststelle nach Berlin zurückgekehrt sind, jetzt in ungeeigneten Räumen unausgepackt aufbewahrt werden und, entgegen dem fortgesetzten Drängen der Zentraldirektion aus München, nicht für die wissenschaftlichen Aufgaben der Berliner Dienststelle verwendet werden können.

Da ich von Ihnen erfahren habe, daß inzwischen eine anderweitige Verwendung dieser Räume des ehemaligen Reichsinstituts ins Auge gefaßt worden ist, bitte ich diese für die Monumenta Germaniae Historica jetzt dringende Frage zu einer Entscheidung bringen zu wollen. Ich möchte meinen, daß bei der früheren Zugehörigkeit dieser Räume zu dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichte ein gewisser Prioritätsanspruch der Berliner Dienststelle des ehemaligen Reichsinstituts (jetzt wieder: Monumenta Germaniae Historica) anerkannt werden sollte, zumal, wie sich aus Ihren weiteren freundlichen Mitteilungen ergab, für die von Ihnen mir genannte andere Verwendungsabsicht noch andere Räume innerhalb des Komplexes des Gebäudes der Staatsbibliothek zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf hinweisen, daß es in der bescheidenen Berliner Dienststelle der Monumenta Germaniae Historica später einmal der Ansatzpunkt gegeben sein könnte für eine räumliche Rückführung der Zentraldirektion nach Berlin. Bei der außerordentlichen Bedeutung, die diesem ältesten und angesehensten Publikationsunternehmen der deutschen Geschichtswissenschaft zukommt, besteht daran auch ein erhebliches kulturpolitisches Interesse. Eben deshalb scheint es zweckmäßig zu sein, der Berliner Dienststelle Räume innerhalb des Gesamtkomplexes des ehemaligen Reichsinstituts anzuweisen.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Rog